

#DLD19: Die sechs wichtigsten Erkenntnisse

Trends, Erkenntnisse und Inspirationen von einer der führenden Innovationskonferenzen Europas



© Jason Andrew für DLD

Künstliche Intelligenz. Blockchain. Quantencomputer. Virtuelle Realität. Erweiterte Realität. Autonomes Fahren. Es ist offensichtlich: Die digitale Transformation verändert auf rasante Weise die Arbeitswelt.

Aber wie genau wird die vierte industrielle Revolution aussehen?

Laut The Economist ist DLD „eine der zwei wichtigsten Innovationskonferenzen Europas“. Die Abkürzung DLD steht für **Digital. Life. Design**. Den Anfang machte im Jahr 2005 ein privates Treffen von Freunden, die sich gemeinsam darüber austauschen wollten, wie die digitale Transformation die Zukunft verändern würde. Heute bringt die Konferenz die wichtigsten Denker, Innovatoren, Macher und Politiker zusammen, um sich mit Trends, Forschungsergebnissen und Vorhersagen darüber zu befassen, „wie das digitale Zeitalter unser Leben, unsere Gesellschaft und die Geschäftswelt fundamental verändern wird“.



Dieses Jahr stand das Event unter dem Motto „Optimismus & Mut“. Über 150 Redner – darunter Facebooks leitende Geschäftsführerin Sheryl Sandberg, BMW-Vorstandsvorsitzender Harald Krüger, Deutschlands Bundesminister für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier, Amazons Technologievorstand Werner Vogels und Professor Scott Galloway von der New York University – erörterten ein breites Spektrum an Themen von künstlicher Intelligenz, erneuerbaren Energien, autonomem Fahren bis hin zu Vertrauen als Unternehmenswert, Block Chain und kognitiver Vielfalt.

Wir stellen Ihnen vor, welche sechs Erkenntnisse die Teilnehmer von Steelcase am meisten beeindruckt haben und erklären, welchen Einfluss diese auf die Zukunft der Arbeit haben werden.

1. MENSCH & MASCHINE ALS TEAM

Accenture's leitender Technologie- und Innovationsbeauftragter Paul Daugherty stellte sein Buch „Human + Machine: Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Arbeit“ vor, in dem es um die Zusammenarbeit von Computern und Menschen in der Zukunft geht. Es zeigt, wie Jobs und Aufgaben so angepasst werden können, dass Menschen und Maschinen sich bei ihren jeweiligen Aufgaben ergänzen können. Ich empfehle jedem, das Buch zu lesen, um sich Wissen über diesen Bereich anzueignen und die überaus positiven Auswirkungen auf den Arbeitsplatz zu verstehen, die wir in naher Zukunft erleben werden.

— **Gale Moutrey, VP Innovation & Brand Management**



2. SOZIALE INNOVATION: MIT TECHNOLOGIE GUTES TUN

Besonders inspiriert hat mich Fatoumata Ba, eine beeindruckende Unternehmerin, die geniale Wege gefunden hat, um Technologie in Afrika für gute Zwecke einzusetzen. Zuerst arbeitete sie für Jumia, Afrikas erstes Start-Up mit einer Marktbewertung von über einer Milliarde US-Dollar. Jetzt setzt Ba ihre unternehmerische Brillanz in ihrem eigenen Non-Profit-Unternehmen dazu ein, das Talent anderer freizusetzen. Insbesondere bei Jumia passte sie das existierende Geschäftsmodell dem lokalen Markt an, half kleineren und mittleren Unternehmen die Hürden, die sich in einem Entwicklungsland stellen, zu überwinden, um rasant zu wachsen und dennoch positiven sozialen Einfluss auszuüben. Zum Beispiel stellte ihr Team 45.000 vorher arbeitslosen Menschen Tablets zur Verfügung, auf die digitale Kataloge aufgespielt waren. Dadurch konnten diese Menschen über die Plattform Jumia Produkte verkaufen und entwickelten dabei eine unglaubliche Reichweite. Nicht nur das Einkommen selbst, sondern auch das Gefühl des Stolzes und der Würde waren wichtig für die Verkäufer, die nun maßgeblich zur Versorgung ihrer Familien beitragen konnten. In Anbetracht der großen Nachfrage und der vielfältigen Möglichkeiten in Afrika, forderte Ba die Teilnehmer auf: „Worauf warten Sie?“

— **Beatriz Arantes, Manager, WorkSpace Futures**

3. DIE BEDEUTUNG VON KOGNITIVER VIELFALT & KONTINUIERLICHEM LERNEN

Die DLD-Konferenz ist im Grunde eine Lerngemeinschaft. Wir wissen sicher nicht alles, aber wir sollten – und werden – weiterhin versuchen alles zu lernen. Die Gründerin und Geschäftsführerin von Ingenuity, [Amy Wilkinson](#), erläuterte, dass eine der wichtigsten Fähigkeiten von Führungskräften und Unternehmern ist, die kognitive Vielfalt zu integrieren und nutzbar zu machen. Je mehr wir voneinander und über einander lernen, umso besser werden unsere Ideen und umso erfolgreicher unsere Unternehmen.

— **Stephan Derr, Vice President, Sales**



4. VERTRAUEN ALS NEUE WÄHRUNG

Nie zuvor war unsere Welt komplexer und der Wandel schneller als heute. Für Innovation braucht es Kreativität. Für Kreativität braucht es Flexibilität. Und für Flexibilität braucht es Vertrauen. [Rachel Botsman](#), Autorin und Expertin für Vertrauen, sprach über unser essentielles Bedürfnis nach Vertrauen und die Rolle von Vertrauen als „Währung in Beziehungen“. Um vertrauenswürdig zu sein, müssen wir kompetent, empathisch und integer wirken, sagt Botsman. Ich finde, das gilt sowohl für den Einzelnen als auch für Unternehmen. Und in der heutigen Zeit, in der neue Technologien aus dem Boden sprießen und andere Generationen (mit anderen Erwartungen) die Arbeit revolutionieren, braucht der Arbeitsplatz der Zukunft Vertrauen als Grundlage.

— **Isabel Ebner, Account Manager**



5. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS OPTIMIERUNGSWERKZEUG

Wir haben uns drei außergewöhnliche Tage lang Inspiration geholt, Ideen gesammelt und über die Unwägbarkeiten der Zukunft nachgedacht. Wir durften den wichtigsten Experten für künstliche Intelligenz zuhören, darunter Kai-Fu Lee, Risikokapitalanleger und Experte für künstliche Intelligenz. Er betonte, dass künstliche Intelligenz als Tool, also als ein Werkzeug zur Optimierung dienen soll und dass strategische sowie kreative Arbeiten weiterhin wichtig bleiben werden. Er rief uns alle dazu auf, uns miteinander zu vernetzen und Vertrauen aufzubauen – insbesondere, wenn die Bedeutung von Technologie zunimmt. Die Frage ist: wie hilft künstliche Intelligenz dabei, den Arbeitsplatz menschlicher zu machen?

— **Monika Steilen, Director, Communications**

6. LEKTIONEN AUS DER MODEWELT

Die Welt der Mode ist en vogue: ständig im Wandel und sehr schnelllebig. Streetwear und soziale Verantwortung werden immer wichtiger. Junge Designer wie Samuel Ross betrachten sich selbst als interdisziplinäre Kreative, die soziale Veränderung voranbringen. Ihre Arbeitsweise ist eher ganzheitlich und geprägt und inspiriert von ihrem Alltag – ähnlich wie bei der Bauhaus-Bewegung. Wir könnten so viel von dieser Industrie lernen!

— **Pascal Hien, Industrial Designer**

+Informationen

+Kundenbetreuung

+Rechtliche Hinweise

+Social Media

+Kontakt

Steelcase

© 1996 - 2021 Steelcase ist der weltweit führende Spezialist für Büro-, Hochschul- sowie Krankenhauseinrichtungen und Experte für innovative Raumlösungen. Unsere innovativen Produkte beruhen auf umfassenden Forschungsanstrengungen.